



Bild 1: Feuerschutzabschlüsse stellen entscheidende Bauelemente für den vorbeugenden Brandschutz dar. Im Brandfall schließen sie automatisch und verhindern innerhalb der geprüften Zeit ein Übergreifen des Feuers auf andere Gebäudeteile.

Feuerbeständige Brandschutztüren von Schörghuber T90 Türen aus Holz mit umfangreichen Zulassungen und Prüfzeugnissen

Ampfing, Mai 2015. Praktisch in jedem öffentlichen Bauvorhaben finden Bauteile Verwendung, die Brandschutzanforderungen erfüllen müssen. Die Planung und der Bau öffentlicher Gebäude unterliegen jeweils gesetzlichen Bestimmungen, die beispielsweise Wände, Decken oder Feuerschutzabschlüsse betreffen. Einzelne Brandabschnitte verhindern im Brandfall ein Übergreifen des Feuers von einem Gebäudeteil auf einen anderen. Schörghuber bietet Brandschutztüren aus Holz mit den Feuerwiderstandsklassen T30, T60, T90 und T120, die über einen geprüften Zeitraum (30, 60, 90 oder 120 Minuten) vor einem Feuerdurchtritt schützen.

Um vorbeugende Brandschutzmaßnahmen zu treffen, d.h. getrennte Brandabschnitte zu errichten, stellen Feuerschutzabschlüsse entscheidende Bauelemente dar. In bestimmten Bauabschnitten wie langen Fluren, Treppenhäusern, Notausgängen sowie zur Abschottung von Fluchtwegen werden Feuerschutzabschlüsse – beispielsweise Brandschutztüren – eingesetzt und sind für öffentliche Gebäude gesetzlich vorgeschrieben. Sie sollen die Ausbreitung eines Brandes innerhalb eines Gebäudes oder auf andere Gebäudeteile verhindern. In erster Linie werden dadurch die Rettung von Menschen im Brandfall und die Brandbekämpfung der Feuerwehr gewährleistet, aber auch Sachwerte und die Standortsicherheit des Gebäudes gesichert.

Die gesetzlichen Vorgaben zum baulichen Brandschutz sind in der Landesbauordnung – in Deutschland und Österreich hat jedes Bundesland eine eigene Bauordnung – und in den jeweils gültigen Sonderbauvorschriften geregelt. Die Norm

DIN 4102-5 gibt die Anforderungen an die Brandschutztüren vor, auf deren Grundlage sie vom Deutschen Institut für Bau-technik (DIBt) geprüft und zugelassen werden müssen. Als Erster am Markt bot Schörghuber bereits 1962 eine Brandschutztür aus Holz an und bewies damit, dass Brandschutztüren nicht mehr nur aus Stahl oder Aluminium sein müssen. Heute sind diverse feuerhemmende (T30), hochfeuerhemmende (T60) und feuerbeständige (T90) Türen erhältlich, die über umfangreiche bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse verfügen.

In welchen Einbausituationen feuerbeständige T90 Türen eingebaut werden müssen, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Generell können die Brandschutztüren von Schörghuber sowohl in Beton- und Trockenbauwänden als auch in Holzständerwerk oder Mauerwerk eingesetzt werden. Die jeweilige Brandschutzklasse der Wand gibt dabei diejenige der Tür vor. Die Art der Gebäudenutzung muss ebenfalls beachtet werden, da beispielsweise für Krankenhäuser mit der Krankenhausbauverordnung oder für Hotels mit der Beherbergungsstättenverordnung Sonderbauvorschriften gelten. Architekten und Planer müssen bei der Auswahl der Feuerwiderstandsdauer die Größe des Gebäudes beachten und die daraus resultierende Einteilung nach der Musterbauordnung (MBO) in fünf Klassen. Umso höher das Gebäude und größer die Nutzfläche, desto länger müssen die Brandschutztüren einem Brand standhalten. T90 Türen sind für den Einsatz in Gebäudeklasse 5 (Gebäudehöhe 14 bis 22 Meter, einzelne Nutzungseinheiten > 400 m²) vorgeschrieben.

Durchdachte Brandschutzkonzepte müssen nicht nur funktional die besten Lösungen bieten sondern sollen gerade in repräsentativen Gebäudeteilen auch optischen Ansprüchen genügen. Die T90 Türen aus Holz von Schörghuber, ein- oder zweiflügelig erhältlich, lassen sich mit beliebigen Oberflächen ausstatten, sodass sie sowohl mit edlen Furnieren als auch mit robusten Schichtstoffen oder hochwertigen Lackierungen ausgeführt werden können. Zusätzliche Lichtausschnitte, Kombinationen mit Glas-Seitenteilen, Oberlichtern und Festverglasungen erweitern die Gestaltungsmöglichkeiten. Viele weitere Ausstattungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel verdeckt liegende Bänder, Schlösser oder E-Öffner, sind zugelassen. Da sich die T90 Feuerschutztüren optional noch mit weiteren Funktionen wie Rauch-, Schall- oder Einbruchschutz kombinieren lassen, bietet Schörghuber mit den T90 Türen eines der breitesten Programme mit umfangreichen Zulassungen und Prüfzeugnissen. Somit können Architekten und Planer nicht nur auf die für ihr Projekt geeigneten Kombinationen aus Funktion und Design zurückgreifen, sondern haben mit Schörghuber einen Partner, der bereits ab Stückzahl 1 die T90 Türen liefert. Dementsprechend sind Brandschutztüren aus Holz Bestandteil von architektonisch hochwertiger und – aufgrund des nachwachsenden Rohstoffes Holz – nachhaltiger Architektur. Schörghuber spricht sich für eine verantwortungsbewusste und ökologische Waldbewirtschaftung aus. Demzufolge ist das Unternehmen PEFC-



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:

www.schoerghuber.de/presseforum

(Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) und FSC®- (Forest Stewardship Council®) zertifiziert.

(4.675 Zeichen inkl. Leerschläge)



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:

www.schoerghuber.de/presseforum

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 2: Die T90 Brandschutztüren von Schörghuber sind aus Holz hergestellt. Werden diese Funktionstüren in erster Linie als gesetzlich vorgeschriebene feuerbeständige Abschlüsse eingesetzt, ermöglicht der Werkstoff darüber hinaus eine Vielzahl an gestalterischen Möglichkeiten, die mit der Gebäudearchitektur harmonieren.



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:

www.schoerghuber.de/presseforum

Bild 3: Die T90 Brandschutztüren verbinden funktionale und optische Ansprüche miteinander. Neben der Feuerbeständigkeit können die Türen optional mit weiteren Funktionen wie Rauch-, Schall- und Einbruchschutz ausgestattet werden. Hinzu kommen diverse Oberflächendesigns, sodass Schörghuber eines der breitesten T90 Türprogramme mit umfangreichen Zulassungen und Prüfzeugnissen anbietet.



Bild 4: In enger Zusammenarbeit entwickelt Schörghuber gemeinsam mit Architekten und Planern die Brandschutztüren, die bereits ab Stückzahl 1 geliefert werden können.

Fotos: Schörghuber